Meteorologischer Monatsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **75 (1924)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meteorologischer Monatsbericht.

Für den Dezember 1923 ist vor allem der Reichtum an Niederschlägen, und speziell an Schnee, in der zweiten Monatshälfte charakteristisch. Die Monatssummen des Niederschlages haben die durchschnittlichen im Mittelland um das $1^1/_2$—$2^1/_2$fache, in den höheren Lagen um das 3—4fache übertroffen, und fast alle Stationen verzeichneten zwei- bis dreimal so viele Tage mit Schneefall, als für den Dezember normal ist. Die Folge davon war die Ausbildung einer beträchtlichen Schneedecke (Säntis $3^1/_2$ m), eine weitere Folge die Auslösung zahlreicher Lawinen im Alpengebiet. Das Monatsmittel der Temperatur lag in den Niederungen etwas über dem Durchschnitt, in den höheren Teilen des Landes findet man dagegen negative Abweichungen, die auf den Gipfeln recht bedeutend gewesen sind. Die registrierte Sonnenscheindauer betrug nur $^1/_2$—$^3/_4$ der mittleren. Für den südlichsten Teil des Landes ist dagegen der Dezember heller und trockener gewesen als normal.

Unter dem Einfluß einer Mittelmeerdepression waren die ersten Monatstage trübe, mit zeitweisen Niederschlägen, die am 3. auf den Bergen reichlicher ausfielen. Mit einer neuen Depression, die vom Nordwesten her in den Kontinent hinein zog, kam weiterer Schnee und Regen. Darnach herrschte, zwischen 6. und 8., wieder ruhiges, trockenes, und besonders in der Höhe heiteres Wetter. Einer kurzen Störung um den 9. folgte dann eine mehrtägige Hochdruckperiode mit Nebel über den Niederungen und heiterem, relativ warmem Wetter auf den Bergen. Mit dem 15. begann sich eine Druckverteilung auszubilden, die im wesentlichen bis Ende des Monats bestehen blieb: im Westen des Kontinents hoher Druck, im Osten ein Gebiet niedrigen Druckes mit in rascher Folge südwärts ziehenden Depressionen. Diese Verteilung bedingte für Mitteleuropa stets erneute Zufuhr kalter Luft aus dem Norden, während dem Westen durch die Antizyklone für die Jahreszeit ungewöhnlich warme Luft vermittelt wurde. Es bildeten sich so sehr starke Temperaturunterschiede zwischen West- und Osteuropa aus (zirka $+10^0$ und -15^0), unser Land lag in der Uebergangszone beider Gebiete. Vom 15. an bis Monatsende hatten die Schweizer Stationen täglich Schnee oder Regen zu verzeichnen, anfangs noch in geringerem Maße, schon am 19. aber im Osten des Landes und im Alpengebiet mit großen Beträgen, zugleich auch mit starkem Temperaturrückgang. In der Nacht zum 23. verursachte eine Depression stärkeres Vordringen der warmen Westluft und damit vorübergehende Erwärmung und wieder reichliche Niederschläge. Nach stärkerer Aufheiterung am 25. gab es vom 26. an von neuem sehr starke Regen- und Schneefälle. Dabei lagen die Temperaturen zwischen 26. und 28. über, die letzten drei Tage des Monats wieder, in der Höhe besonders stark, unter normal.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 5

des „Journal forestier suisse", redigiert von Herrn Professor Badoux.

Articles: De la formation professionnelle des bûcherons. — Le marché des bois dans le canton de Vaud (fin). — **Chronique:** Confédération: Ecole forestière, Examens de diplôme. Cantons: Vaud, Fribourg, Neuchâtel, Berne, Grisons. — **Bibliographie.**